

Deutsche Heeres-Zeitung.
4. Jahrgang.
Wöchentlich 2 Nummern.

[8508.]

Hierdurch gestatte ich mir, Sie auf die vom 1. Januar ab wöchentlich zweimal erscheinende

Deutsche Heeres-Zeitung,
Organ
für

Offiziere aller Waffen des Deutschen Heeres und der Marine.

aufmerksam zu machen, welche in den Offizierskreisen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und des Auslandes sehr verbreitet ist, und ausserdem in allen Offizier-Casinos, in den hervorragendsten Hôtels, Restaurants etc. ausliegt.

Die „Deutsche Heeres-Zeitung“ kann daher mit Recht als eine der gelesensten militärischen Zeitungen bezeichnet werden, und es sind deshalb auch Anzeigen aller Art in der „Deutschen Heeres-Zeitung“ von grösser Wirkung, da sie sich hauptsächlich an den reichsten und kauffähigsten Theil des Publicums wenden und längere Zeit in den Händen desselben bleiben.

Ich berechne die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 50 \mathcal{A} , die ganze Seite mit 75 \mathcal{M} und für Beilagen 10 \mathcal{M} .

Bei buchhändlerischen Inseraten gewähre ich besonders günstige Bedingungen.

Die Inserate befinden sich auf den letzten Seiten des Hauptblattes und bilden nicht eine besondere Beilage, die vom Publicum gewöhnlich nicht beachtet wird, sondern bleiben stets in den Händen der Abonnenten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin S. W., Hallesche Str. Nr. 21, II.
Friedrich Luckhardt.

[8509.] **Theodor Thomas** in Leipzig empfiehlt: Allgemeine Novitäten-Versendungsliste.

41. Jahrg. 1879. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} .

Abschluss-Formulare, einfach und doppelt bedruckt à Buch 1 \mathcal{M} 25 \mathcal{A} .

Abschlussbücher à 600 Conti 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} .

„ „ 700 „ 2 „ 75 „

„ „ 800 „ 3 „

„ „ 900 „ 3 „ 50 „

„ „ 1000 „ 4 „

„ „ 1500 „ 6 „ 50 „

sowie Exemplare mit jeder anderen Anzahl von Conti.

Verlags-Contracte à Buch 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} .

AVISFACTUREN 6 \mathcal{A} pr. Stück, 24 Expl.

1 \mathcal{M} 20 \mathcal{A} , 50 Expl. 2 \mathcal{M} 25 \mathcal{A} ,

100 Expl. 4 \mathcal{M} .

Zu Prämien

für Colportagewerke

[8510.] wird eine sehr sauber ausgeführte, eigenartige Lithographie (Papierrgröße 77/56 Cm., Bildgröße 56/42 Cm.) zu sehr billigem Preise in jeder beliebigen Auflage offerirt. Näheres auf Anfr. sub X. 22. durch die Exped. d. Bl.

Für die Herren Verleger!

[8511.]

Das in unserem Verlage erscheinende Fachblatt: „Der oesterreich-ungarische Thonwaarentechniker“ (Redacteur: Heinrich Frauberger, Custos des mährischen Gewerbe-Museums in Brünn) wird von den Vertretern der Eisen-, Steingut-, Chamotte-, Thon-, Ziegel-, Porzellan-, Cement- und Kalkindustrie, sowie der verwandten Baugewerbe stark gelesen. Der billige Insertionspreis beträgt 20 \mathcal{A} = 10 kr. für die einfach gespaltene Petitzeile oder deren Raum. Ein für 6 Nummern ($\frac{1}{4}$ Jahr) bestimmtes Inserat rabattiren wir mit 10%, ein Inserat für 12 Nummern ($\frac{1}{2}$ Jahr) mit 20%, ein Inserat für 24 Nummern ($\frac{1}{1}$ Jahr) mit 30%. Das Blatt erscheint am 2. u. 16. jeden Monats.

Vertshinger & Seyn in Klagenfurt.

Disponenden!

[8512.] können wir zur Ostermesse 1879 durchaus nicht gestatten und selbst bei weit entfernten Handlungen eine Ausnahme nicht machen. Disponenden, die uns dennoch gestellt werden sollten, werden wir bei dem Abschlusse unberücksichtigt lassen und nach dem 31. Juli d. J. nicht zurücknehmen.

Remittenden zur Ostermesse aus vorjähriger Rechnung, die nach dem 31. Juli d. J. in Leipzig eintreffen, nehmen wir nicht mehr an.

Fest und baar verlangte und gelieferte Artikel nehmen wir zur Ostermesse nicht zurück.

Für unberechtigte Remittenden übernehmen wir in keinerlei Weise irgend eine Gewährleistung, alle und jede Gefahr trägt der Absender; ausdrücklich behalten wir uns für jene eine Berechnung der nutzlos aufgewendeten Mühe und Unkosten vor.

Jacodde & Lehmkuhl in Hamburg.

Clichés.

[8513.]

Von den Illustrationen nachstehender Journale:

Das Buch für Alle.

Illustrirte Chronik der Zeit.

offerire ich Clichés in Kupfer per \square Centimeter à 10 Pfennig.

Die zu diesem Preise erworbenen Clichés dürfen nur zu eigenen Verlagswerken des Käufers verwendet werden. Wiederverkauf der Illustrationen kann ich unter keinen Umständen gestatten.

Exemplare der Werke stehen zur Auswahl à cond. zu Diensten.

Stuttgart. **Hermann Schönlein.**

Zur D.-M. 1879.

[8514.]

Disponenda können wir in diesem Jahre auch den entferntesten Handlungen durchaus nicht gestatten, da unsere Jugendschriften theils neue Auflagen erfahren, theils andere Ausstattung erhalten. Den Firmen, die dennoch zu disponiren versuchen, streichen wir die Disponenden und liefern denselben nichts mehr in Rechnung.

Remittenda müssen bis zum 1. Juni in Leipzig sein; später nehmen wir keine an.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a/M.

E. G. May Söhne.

☞ Auf diese Annonce werden wir uns beziehen.

Erklärung.

[8515.]

Um den vielfachen Klagen über den billigen Ordinärpreis, zu welchem Herr L. M. Glogau Sohn in Hamburg die Volksausgabe der Reuter'schen Werke ausgeben, zu begegnen, ist von der Unterzeichneten und Herrn L. M. Glogau Sohn ein Arrangement getroffen, nach welchem Letzterer sich verpflichtet, den von der ihm gelieferten Partie von 1250/1000 complete Exemplaren noch vorhandenen Vorrath von 1175 Exemplaren an Herrn L. Staackmann in Leipzig abzutreten*), welcher sich zur Uebernahme bereit erklärt hat, und die Exempl. gemäß seinen bekannten Lieferungsbedingungen ausschließlich an Sortimentbuchhandlungen liefern wird.**)

Hinstorff'sche Hofbuchhdlg., Verlagsconto in Bismar.

*) Wird bestätigt.

L. M. Glogau Sohn.

***) Wird bestätigt.

L. Staackmann.

Inserate üb. medicin. Literatur in dem Schematismus der Aerzte Bayerns 1879

[8516.]

erbitten wir uns umgehend pr. Post, und berechnen wir die ganze Seite, Format in 8., mit 10 \mathcal{M} , die halbe Seite mit 6 \mathcal{M} . Wie günstig Inserate in derartigen vielverbreiteten Schematismen wirken, ist bekannt.

München, 15. Februar 1879.

M. Rieger'sche Univ.-Buchhdlg.
(Gustav Himmer).

[8517.] Unterzeichneter, der seit Jahren das technische Zeichnen an gewerblichen Fortbildungsschulen gelehrt hat, beabsichtigt ein Werk:

„Das constructive Fachzeichnen in Handwerkerschulen“

in mehreren Heften herauszugeben, deren jedes als Ausgabe A: Handbuch für Lehrer nebst Wandtafeln für den Classenunterricht, Ausgabe B: für die Hand der Schüler erscheinen soll.

Renommirte Verleger, welche die Herstellung und den Vertrieb in coulanter Weise übernehmen wollen, werden gebeten, sich baldgefälligst mit mir in Verbindung zu setzen.

Siegen in Westphalen.

B. Peiné,

Lehrer an der städt. Gewerkschule.

B i t t e .

[8518.]

An die löbl. Verlagshandlungen v. neueren Kunstwerken über

Altar-Bauten

und

Kirchendecorationen, Kirchenmalerei etc.

stellen wir die Bitte, uns entweder je 1 Expl. in Commission oder wenigstens die betreffenden Kataloge oder Prospekte einzusenden zu wollen, da wir gegründete Aussicht auf Abjaß haben.

Feldkirch.

Wagner'sche Filialbuchhandlung.